

Rede von Hamado Dipama

1. stellv. Vorsitzender der AGABY

und Mitglied des Migrationsbeirates der Stadt München

**an der Demonstration „#ausgehetzt – gemeinsam gegen die Politik der Angst“
am 22. Juli 2018 in München**

Grüß Gott Zusammen,

Ich darf Euch die solidarischen Grüße des Migrationsbeirats der Stadt München überbringen.

Ebenso wie die Grüße aller Migranten und Integrationsbeiräte in Bayern und die persönlichen Grüße unserer Vorsitzenden der AGABY Frau Mitra Sharifi.

Herzlichen Dank an die Organisatoren und ALLE, die zu dieser wichtigen Demo mitaufgerufen haben.

In diesem Sinne möchte ich hier unsere ungeteilte Solidarität an die Intendanten der Münchner Kammerspiele und des Volkstheaters aussprechen.

Lieber Matthias Lilliental, lieber Christian Stückl, eure Positionierung zeigt, dass Ihr eure gesellschaftliche Verantwortung wahrnimmt, im Gegenteil zu den Hetzern in der CSU.

Liebe Freund*innen,

Wir Migranten, Menschen mit Migrationsgeschichte und Geflüchtete umfassen 23 % der Gesamtbevölkerung in Bayern. Wir haben dieses Land mit aufgebaut und leisten weiterhin einen großen Beitrag für die Prosperität dieses Landes und zwar auf allen Ebenen, trotz der Ungleichbehandlung, mit der wir konfrontiert sind.

Diesen Beitrag leisten wir nicht am Rand der Gesellschaft, sondern gemeinsam mit den Bürger*innen ohne Migrationsgeschichte oder besser gesagt die Dominanzgesellschaft.

Wir bitten nicht darum diese Leistungen anzuerkennen und wir bitten nicht darum, in dieser Gesellschaft teilhaben zu dürfen, sondern wir fordern diese Anerkennung und es ist verdammt nochmal unser Recht auf Partizipation und Teilhabe bishin zur politischen Mitbestimmung.

Liebe Freund*innen , wir leben in einer Zeit, in der ein Rechtsruck den Kontinent, der sich die Demokratie auf seine Fahne geschrieben hat, durchfährt.

Ein Europa, welches die Globalisierung groß schreibt und tatsächlich alle Grenzen für sich selbst öffnen lässt, aber gleichzeitig kein Manöver auslöst um seine Privilegien zu schützen – gar mit Diktatoren und Milizen zusammenarbeitet in Unterdrückerländern oder Herkunftsländer der Geflüchteten. Als Resultat dieser Abschottungspolitik, ist das Mittelmeer zu dem größten Friedhof der Welt geworden.

Das Mittelmeer ist für mich kein Urlaubsziel mehr - für mich ist es zu einem Gedenkort geworden.

Im Namen der Migranten- und Integrationsbeiräte möchte ich hier ausdrücklich unsere Anerkennung und Solidarität an "Lifeline" aussprechen.

Hier erinnere ich mich an ein Zitat eines US-Bürgerrechtler, der folgendes über die US White-Suprematie besagt: „If they talk about Justice, they mean just us!“

Liebe Freund*innen, Politiker die jeglichen menschlichen und politischen Anstand verloren haben, als Minister zu haben, ist nicht nur eine Schande sondern eine Bedrohung für unserer Gesellschaft.

Regierungsverantwortliche müssen in erster Linie die Rechtsgrundlage unserer Gesellschaft durchsetzen. Nämlich die Verfassung - das Grundgesetz - welches in Artikel 1 „Die Würde des Menschen“ als obersten Grundsatz festlegt, an dem folglich alle staatliche Gewalt ihr Handeln auszurichten hat.

Liebe Freund*innen,

Ich frage Euch: Haben diese politischen Verantwortlichen wie Seehofer, Söder oder Dobrindt dieses Verantwortungsbewusstsein?

Nein, das haben sie nicht!

Wir, die Gesellschaft kämpfen um

-Soziale Ungerechtigkeit, Wohnungsnot, Kranken- und Altenpflege Notsituation, Rassismus, Antisemitismus, Diskriminierung, Die prekären Situationen der Geflüchteten, Die Herausforderung der Digitalisierung, der bedrohte Weltfrieden usw

Und was machen Sie???

Sie polarisieren, hetzen und spalten nur!

Dabei benutzen und verbreiten sie eine gefährliche Sprache, die wir nach dem 2 ten Weltkrieg nicht mehr gehört haben, welche ich hier bewusst nicht reproduzieren möchte.

Und wenn die absolute Mehrheit der Grund für die Hetze, Polarisierung und Spaltung ist, dann ist es unser aller Pflicht, denen eine Niederlage im Oktober zu schenken.

Vielen Dank.